

Schweizer Fluggesellschaften (36): Aerotaxi Lufttaxi AG

# Helvetische Miles-Airtaxi



Als auffälligstes Flugzeug betrieb die Zürcher Aerotaxi Lufttaxi AG die aus Sperrholz gefertigte Miles Aerovan HB-AAA, die Lasten bis zu einer Tonne befördern konnte. In der Schweiz war ihr Einsatz nur von kurzer Dauer, denn drei Monate nach ihrer Ablieferung wurde sie im Dezember 1947 in Dübendorf durch einen heftigen Wintersturm zerstört.

**Nicht weniger als fünf englische Miles-Flugzeuge operierte die Zürcher Aerotaxi Lufttaxi AG in den Nachkriegsjahren, allerdings erfolglos. Der Erfolg blieb auch mit anderen Flugzeugtypen aus. 1952 stellte Aerotaxi den gewerbsmässigen Betrieb ein.**



Als erstes Flugzeug setzte Aerotaxi die Miles M.48 Messenger 3 HB-EIP ein. Sie ging im Juni 1948 nach England zurück und ist heute noch flugtüchtig.

**Rückblick von Markus Seiler  
und Daniel Ruhier**

Der Zürcher Geschäftsmann Fritz Sandmeier nahm im Mai 1946 mit dem Luftamt Kontakt auf und stellte das Gesuch für eine Betriebsbewilligung für eine Fluggesellschaft mit dem Namen Aerotaxi Lufttaxi AG. Diese wurde am 28. August 1946 in Zürich gegründet. Sandmeier war Vertreter des englischen Reiseunternehmens Lunn in der Schweiz und mit der Familie Miles der gleichnamigen Flugzeugfabrik in England befreundet. Die Firma Miles betraute ihn deshalb mit dem Verkauf von Miles-Flugzeugen in der Schweiz, allerdings gelang ihm ausserhalb der Aerotaxi nur ein Verkauf (siehe auch SkyNews.ch, 02/2007).

## Start mit Flügen nach Samedan

Das erste Flugzeug der Aerotaxi war die einmotorige Miles M.48 Messenger 3 HB-EIP, die im September 1946 übernommen wurde. Das Luftamt erteilte der Aerotaxi Lufttaxi AG am 23. Januar 1947 eine provisorische Betriebsbewilligung. Aerotaxi hatte aber bereits am 15. Januar in der NZZ ein Inserat mit folgendem Inhalt geschaltet: «Luft-Taxi: Die «Aerotaxi» Lufttaxi A.G. hat ihren Taxidienst Dübendorf – Samedan (St. Moritz) eröffnet. Flugdauer ca. 1 Std., Preis pro Person Fr. 80.–. Rundflüge im Engadin und Berninagebiet. Buchungen bei «Aerotaxi», Bleicherweg 7, Zürich, Telephon 25 26 38 oder Hotel Belvédère, St. Moritz».

Im Laufe des Jahres 1947 stockte Aerotaxi ihren Flugzeugpark um die Miles M.28 Mercury 4 HB-EED, die Miles M.65 Gemini 1A HB-EEA und die Miles M.57 Aerovan 4 HB-AAA auf. Dem zweimotorigen Kleinfrachter Aerovan war allerdings nur eine kurze Lebensdauer bei Aerotaxi beschieden. Bereits drei Monate nach seiner Ablieferung wurde er am 28. Dezember 1947 durch einen Sturm in Dübendorf schwer beschädigt und musste abgeschrieben werden. Eine zweite Gemini, für welche die Immatrikulation HB-EEF vorgesehen war, kam nicht zur Ablieferung, weil die Firma Miles mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Aerotaxi trug sich folglich mit dem Gedanken, ihre Flotte mit Beechcraft-Flugzeugen zu ergänzen.

## Verlust im ersten Betriebsjahr

Das Tätigkeitsgebiet der Aerotaxi umfasste Rundflüge ab Dübendorf und Samedan, sowie Taxiflüge, insbesondere nach England, Frankreich, Spanien und Ungarn. Im ersten Betriebsjahr 1947 schloss die Rechnung mit einem Verlust von 16'000 Franken ab, aber man war zuversichtlich, bereits 1948 in die Gewinnzone zu



Foto Flugarchiv Graubünden Roland Küng

Die zweimotorige Miles M.65 Gemini 1A HB-EEA von Aerotaxi – hier 1947 in Dübendorf – flog mit anderen Besitzern noch bis 1970 in der Schweiz.

fliegen. 1948 gingen allerdings die Messenger HB-EIP und die Mercury HB-EED schon Mitte Juli 1947 nach England zurück und Aerotaxi operierte nur noch mit der Gemini HB-EEA. 1949 setzte Aerotaxi dann tatsächlich eine Beech 35 Bonanza, die HB-EBF ein, und zusätzlich von Aero-Union AG die Aero 45 HB-EKF.

## Stilles Ende von Aerotaxi

Das Luftamt erneuerte am 31. Mai 1951 die Betriebsbewilligung um ein Jahr, aber ab 1951 scheinen die Geschäfte nicht mehr rund gelaufen zu sein. Am 21. August 1951 verlangte das Luftamt von der Aerotaxi Auskunft, ob es zutrefte, dass keine Bedarfsflüge mehr ausge-

führt würden und jegliche Tätigkeit im Rahmen der Betriebsbewilligung eingestellt worden sei. Das Luftamt mahnte im Oktober diese Auskunft erneut an, aber erst im März 1952 antwortete Fritz Sandmeier, dass die Angelegenheit in Arbeit sei, und er in einigen Tagen eine neue Vereinbarung und alle Auskünfte präsentieren werde. Am 25. November 1952 retournierte Aerotaxi AG jedoch ihre Betriebsbewilligung an das Luftamt.

Interessant ist ausserdem die Tatsache, dass Willy Farner am 10. Juni 1954 mit Aerotaxi einen Verkaufsvertrag für die Cessna UC-78 Bobcat HB-KIB abschloss. Aerotaxi betrieb die UC-78 Bobcat bis 1956 für die Bedarfsluftverkehr GmbH (Südflug), in Deutschland. +

## Aerotaxi Lufttaxi AG

FLOTTE

Reg.	Flugzeugtyp	c/n	Eintragung	Löschung	Bemerkungen
HB-AAA	Miles M.57 Aerovan 4	6419	22.09.1947	17.02.1948	Ablieferung nach Dübendorf am 28.09.1947, durch Wintersturm am 28.12.1947 in Dübendorf zerstört
HB-EEA	Miles M.65 Gemini 1A	6329	04.07.1947	09.02.1970	ex G-AJTA, 1954 an Privatperson verkauft, 1970 nach England (G-AJTA), als HB-EEA in Rochester abgestellt, gelöscht
HB-EED	Miles M.28 Mercury 4	4685	01.07.1947	17.02.1948	ex UO243, G-AGVX; Ablieferung nach Dübendorf 1947; zurück nach England 1948 G-AGVX, VH-AKH, VH-AKC
HB-EEF	Miles M.65 Gemini 1A	6503	11.03.1948	24.01.1949	am 11.03.1948 ex G-AKPY für Aerotaxi reserviert, nicht übernommen.
HB-EIP	Miles M.48 Messenger 3	4690	15.07.1946	09.06.1948	ex UO247/ G-AGOY, zurück nach England als G-AGOY am 09.06.1948, dann EI-AGE von 1953 bis 1966, seit 22.07.1980 wieder G-AGOY, noch aktiv, fliegt als U-0247
HB-EKS	Miles M.65 Gemini 1A	6458	03.06.1947	27.07.1965	am 01.10.1947 an E. Kocher, Grenchen verkauft
HB-EKF	Aero 45	4906	28.03.1949	26.11.1956	ex OK-CCA; wurde 1949 teilweise auf Aerotaxi-Flügen eingesetzt
HB-EBF	Beech 35 Bonanza	D-158	17.07.1947	31.07.1974	von Aerotaxi verwendet zwischen 12.7.1949 und 31.03.1951; verunfallt 31.07.1974
HB-KIB	Cessna UC-78	5297	16.03.1953	06.04.1956	von W. Farner am 10.6.1954 gekauft; im Einsatz für Südflug, Stuttgart; ab 1956 D-IDAH